

Ausschreibung für Programmbeiträge (Call for Papers)

Die DGWF veranstaltet ihre Jahrestagung 2008 vom 17. bis 19. September 2008 an der Ruhr-Universität Bochum zum Thema:

Strukturwandel der Arbeit – Zukunft der wissenschaftlichen Weiterbildung

Je schneller und grundlegender sich die Arbeit ändert, desto mehr sind Bildung und Weiterbildung gefordert, diesen Wandel vorzubereiten und zu begleiten.

Der strukturelle Wandel der Arbeitsgesellschaft vollzieht sich gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen, die zudem eng ineinander greifen. Zu nennen sind gravierende Veränderungen, die mit dem Begriff der *Globalisierung* benannt werden; Veränderungen auf der *Ebene der Wirtschaftssektoren*, und hier vor allem der Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft; die Durchdringung aller Bereiche mit Informations- und Kommunikationstechnologien; Veränderungen auf der *Ebene der Unternehmen*, womit insbesondere die zunehmende Flexibilisierung von Organisationsformen gemeint ist sowie Veränderungen auf der *Ebene individueller Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse*, allen voran die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses und die wachsende Bedeutung von Formen der Teilzeitbeschäftigung und der Freiberuflichkeit. Teilweise verstärkt werden diese Entwicklungen noch durch Aspekte des *demographischen Wandels*.

Aufgrund der engen Wechselwirkung zwischen der Entwicklung des Bildungs- und Ausbildungssystems und den Veränderungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Strukturen sind Bildung und Lernen sowohl Ergebnis und Folge als auch unverzichtbare Voraussetzungen gesellschaftlicher Gestaltungsprozesse.

Anknüpfungspunkte ergeben sich hierbei für die berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung ebenso wie für die allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung und dies über alle Alterstufen und Lebensphasen.

Aus diesen Feldern sind Beiträge erwünscht, die sich mindestens einem der folgenden Themenschwerpunkte zuordnen lassen:

1. Von der Industriearbeit zur Wissensökonomie

Führt der Strukturwandel der Arbeit zu neuen Inhalten, Vermittlungsformen und Zielgruppen der wissenschaftlichen Weiterbildung? Wie kann wissenschaftliche Weiterbildung nicht nur reaktiv, sondern auch proaktiv oder prospektiv mit dem Strukturwandel der Arbeit umgehen? Welches Wissen und welche Art von Wissen und Kompetenzen werden im jeweiligen Handlungshorizont notwendig?

2. Globalisierung der Wirtschaft - Globalisierung der Bildung?

Berücksichtigt die „Europäisierung der wissenschaftlichen Weiterbildung“ den Strukturwandel der Arbeit? Wo liegen Möglichkeiten und Chancen der wissenschaftlichen Weiterbildung unter besonderer Berücksichtigung von Regionalität und demografischer Entwicklung? Wie weit ist wissenschaftliche Weiterbildung vor diesem Hintergrund „internationalisierbar“?

D G W F

Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.
German Association for University Continuing and Distance Education
vormals AUE – Hochschule und Weiterbildung

3. Wandel der Beschäftigungsverhältnisse und Bildungssystem

Kann die wissenschaftliche Weiterbildung sich zu einem Instrument entwickeln, um die bessere Passung zwischen (Aus-) Bildungssystem und Beschäftigungssystem zu sichern? Welche „persönlichen Kosten“ (Chancen und Risiken) beinhalten Individualisierung und Biographisierung von Arbeit und Bildung? Welchen spezifischen Beitrag leisten die Hochschulen für ein System lebenslangen Lernens?

4. „Örtlichkeit“ und „Regionalität“ von Arbeit und Bildung

Mit welchen Angebotsformaten, Themen, Inhalten und Kooperationsformen reagiert die wissenschaftliche Weiterbildung auf die Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse? Welche Formen der Verortung und der regionalen Verankerung bieten sich an?

Wir freuen uns über Ihre Beiträge zu einem der oben genannten Themen. Gewünscht werden Referate im Umfang von max. 20 Minuten und/oder Posterpräsentationen, die innovative Ansätze, Forschungsergebnisse, modellhafte Vorhaben (auch im Planungsstadium) oder reflektierte Praxis widerspiegeln. Gleichzeitig muss gewährleistet sein, dass die Beiträge einen deutlichen und unmittelbar einsichtigen Bezug zum Tagungsthema haben.

Anmeldeschluss ist der 14. April 2008.

Ein Netzformular zur Einsendung Ihrer Bewerbung finden Sie unter www.dgwf.net/tagung
Andere Formen der Einreichung bedürfen der Rücksprache. Der Text Ihrer Bewerbung sollte den Umfang von 500 Wörtern nicht übersteigen.

Über die Aufnahme der Beiträge entscheidet die Programmkommission bis Mitte Mai 2008. Alle angenommenen Beiträge werden in Kurzfassung den Tagungsunterlagen beigelegt. Die Referentinnen und Referenten müssen deshalb gewährleisten können, dass eine Kurzfassung (*abstract*) ihres Beitrages im Umfang von zwei Seiten bis sechs Wochen vor Tagungsbeginn vorliegt. Darüber hinaus ist beabsichtigt, einen Tagungsband herauszugeben. Termin für Abgabe der ausgearbeiteten Fassung der Beiträge ist der 31. Oktober 2008.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Martin Beyersdorf
Tagungskoordinator des Vorstandes
Tel.: +49(0)511-7624745
m.beyersdorf@dgwf.net

Bernhard Christmann
Tagungskoordinator der Hochschule
Tel.: +49(0)234-3226028
bernhard.christmann@rub.de

Der Call for Papers ist auch unter www.dgwf.net zu finden.

Zur Förderung der Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern lobt die DGWF wiederum **3 Reisestipendien im Umfang von je € 250** aus. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.dgwf.net/tagung.htm